

Gottesdienstplan: Juni 2024 - August 2024

Datum / Sonntag	Allendorf	Kleinlinden	Grünberg
2.6. 1.n. Trinitatis	10:00 AG K.: Diaspora		10:00 AG Schillhahn K.: Diaspora
9.6. 2.n. Trinitatis	9:00 PG	10:30 AG Gem.versammlung K.: Diaspora	10:00 PGL
16.6. 3.n. Trinitatis	10:00 AG Missionsfest mit Christoph Weber K.: Mission		Teilnahme am Missionsfest in Allendorf
23.6. 4.n. Trinitatis	10:00 PGL Kirchenkaffee	10:30 AG Poppe	10:00 AG Schillhahn
30.6. 5.n. Trinitatis	10:00 Hessenfestival		10:00 PGL
7.7. 6.n. Trinitatis	10:00 AG Goldkonfirmation		Ökumenisches Sommerfest
14.7. 7.n. Trinitatis	9:00 PG Kirchenkaffee		10:30 PG Strauli
21.7. 8.n. Trinitatis	10:00 AG K.: Bausteine		10:00 AG Schillhahn K.: Bausteine
27.7.	18:30 PG Familiengottesdienst		
28.7. 9.n. Trinitatis	10:30 Kirmes		10:00 PGL
4.8. 10.n. Trinitatis	10:00 AG		10:00 AG Schillhahn
11.8. 11.n. Trinitatis	9:00 PG	10:30 AG	10:00 PGL
18.8. 12.n. Trinitatis	10:00 PGL		10:00 AG Schillhahn
25.8. 13.n. Trinitatis	9:00 AG	10:30 AG Poppe	10:30 PG

›Gemeindebrief‹ - Allendorf / Grünberg / Kleinlinden Juni - August 2024

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrbezirk,

Wie verändert man eine negative Stimmung unter Menschen, z.B. in der Buchbranche? In einem Beitrag in der Programmzeitschrift des Evangeliums Rundfunks, ERF Antenne (0506 | 2024) mit dem Titel »Die Superkraft der Kirche« wird auf eine erstaunliche Kehrtwende bei einer Buchhandelskette in den USA hingewiesen. Verschiedene Versuche die Buchläden attraktiver zu machen, z.B., durch ›Coffeeshops‹, Rabattaktionen und die zusätzlichen Angebote wie Spielzeug, Grußkarten, Kalender und anderem mehr, hatten keinen Erfolg. Viele Mitarbeiter wurden entlassen und das Loch der Verluste schien eher größer zu werden, als dass es gestemmt wurde.

Der letzte Versuch bestand darin einen neuen Geschäftsführer anzustellen. Statt vieler Nebenprodukte wollte er sich auf das eigentliche eines Buchladens konzentrieren: Den Verkauf von Büchern. Die Mitarbeiter sollten nur noch die Bücher ins Schaufenster stellen, von denen sie selbst überzeugt waren, dass sie es wert waren. Das ganze hatte den Erfolg, dass das Unternehmen wieder schwarze Zahlen schrieb. Neue Buchläden wurden geöffnet.

Die Stimmung im Unternehmen hat sich geändert, weil man sich auf die ›eigentliche Bestimmung‹ als Buchladen besonnen hat. (Aus ERF Antenne (0506 | 2024), Seiten 4+5)

Wie verändert man die Stimmung in der Kirche und in den Gemeinden? Natürlich geht es da nicht ganz wie bei einem Büchergeschäft zu. Aber es scheint, dass es da doch einiges gibt, was wir dem entnehmen können.

Das wird eigentlich schon aus der Geschichte Israels bei der Rückkehr aus dem Exil deutlich. Da gab es Mächte, die sich aktiv gegen den Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels stellten. Serubbabel war als Statthalter (›Geschäftsführer‹) eingesetzt worden. Aber die Autorität, die ihm vom König Darius verliehen war, schien so weit von der damaligen Hauptstadt des Weltreichs Persien, nicht viel zu nutzen. Die Stimmung im Volk - und sicherlich auch bei Serubbabel - war an einen Tiefpunkt geraten.

Da lässt Gott durch seinen Engel dem Propheten Sacharja die Botschaft übermitteln, die er Serubbabel ansagen sollte: **Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.** (Sacharja 4,6)

Der Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels sollte nicht durch die Kraft eines politischen Herrschers erfolgen. Es geht darum, dass man sich auf die »eigentliche Bestimmung« als Volk Gottes besinnt: Auf den **HERRN Zebaoth!** Durch seinen Geist soll der Aufbau und das Bestehen des Volkes Gottes gewährleistet sein. Die Probleme waren nicht einfach weg. Aber die Stimmung wird verändert, wo der Geist Gottes wirkt. Wo man sich nach ihm ausrichtet.

Das gilt für uns heute als Kirche dieses HERRN nicht weniger. Die Kirche wird nicht dadurch bestehen bleiben, dass wir versuchen, sie für Außenstehende attraktiver zu machen, indem wir ein möglich vielfaltiges Angebot haben. Gerade in der zweiten - »festlosen« - Hälfte des Kirchenjahrs, soll es für uns darum gehen, uns auf unsere »eigentliche Bestimmung« zu besinnen.

Wir sind Empfänger der unfassbar großen Liebe Gottes. Diese soll bei uns im »Schaufenster« stehen. Sie soll uns bestimmen in unserer Beziehung zu Gott und im Umgang miteinander. Das heißt nicht, dass wir weniger gefordert werden, aber wir haben auch heute die Zusage: Die Kirche bleibt! Sie bleibt, weil der Geist des Herrn es gewährleistet. Mit seiner Kraft ist er da - für uns, die vom Herrn berufen sind.

Möge seine Gegenwart uns alle zuversichtlich stimmen.

Mit diesem Wunsch für uns alle grüßt Euch/ Sie,

Helmut Straeuli

Nachrichten aus der Gemeinde

Geburtstage: Anlässlich Ihres Geburtstages wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde Gottes Schutz und Segen

<i>Juni 2024</i>		<i>August 2024</i>	
12.06.	Gertrud Forchheim 88	01.08.	Dagmar Rohrbach 83
26.06.	Hannelore Christ 83	05.08.	Alfred Müller 83
29.06.	Christa Rein 76	08.08.	Marlies Gehrke 83
		09.08.	Johanna Stein 89
		10.08.	Hanna Adolph 100
<i>Juli 2024</i>		12.08.	Johannes Rönsch 70
07.07.	Karin Gelhaar 70	14.08.	Angela Klaper 92
21.07.	Johanna Blaschke 90	14.08.	Claudia Stein 72
25.07.	Sofia Schwabauer 88	24.08.	Irmgard Scheld 87
26.07.	Magdalena Michel 96	26.08.	Helmut Poppe 76
26.07.	Inge Schlüter 88		
30.07.	Doris Rein 73		

Konfirmationen

Am 05.05.2024 wurden durch Pfr. Straeuli in Allendorf Elli Gubarev, Elias Kalberlah und Paulina Kiefer konfirmiert.

Taufe

In der heiligen Taufe wiedergeboren zu einem Kind Gottes wurde am 07.04.2024 Hannes Blei, Sohn von Laura und Bernhard Blei.

Geburt

04.04.2024 Jarne von Vulte, drittes Kind von Sarah und Daniel von Vulte

Nachrichten aus der Kirche:

Lutherisch-Theologische Hochschule Oberursel:

Am 30.6. findet der Hochschultag des LTH in Oberursel statt.

Projekt Sonnenstrahl - Brasilien

Andrea Riemann berichtet, dass das Projekt Sonnenstrahl sehr stark durch die die Fluten in Brasilien betroffen sind. Hier ein kurzer Auszug aus ihrem Brief: »ALLE 3.000 Schüler und die meisten Mitarbeiter der Schulen sind von der Flut betroffen und es betrifft ebenso ALLE FAMILIEN vom Projekt Sonnenstrahl. Von den Schülern gibt es bereits viele „Lebenszeichen“. Über Instagram sind sie mit ihrer Klasse und ihrer Lehrerin verbunden. Das Lehrerteam begleitet die Familien durch diese besondere Zeit.

Von einigen Familien aus dem Projekt Sonnenstrahl haben wir Nachricht, weil sie in einer Notunterkunft registriert wurden und wir so wissen, dass sie gerettet wurden. Einen Mann aus dem Projekt haben wir im Fernsehen gesehen, da das Rettungsboot, in dem er uns seine Familie sassen, gekentert war, doch alle – Gott sei Dank – gerettet werden konnten. Von den meisten Familien haben wir jedoch noch kein „Lebenszeichen“ und wissen leider nicht, wie es ihnen geht – und ob sie diese Katastrophe überlebt haben.«

Neben den Gebeten, die für die Notleidenden erbeten werden, kann auch eine Spende direkt über die LKM gemacht werden unter dem Stichwort: NOTHILFE CANOAS. Spendenkonto: DE09 2579 1635 0100 4239 00. Alternativ soll am Sonntag, 26.5. die Möglichkeit bestehen, zu einer Sonderkollekte beizutragen.

LKM Notlage: Durch den Rückgang der Spenden sind die Reserven der LKM aufgezehrt. Am 16.6., beim Missionsfest, wird darum gebeten, diese Notlage zu bedenken, durch die die Aktivitäten der LKM stark reduziert sind.